



8. September 2024 – 15. Sonntag nach Trinitatis

„Enttäuscht vom Affen, schuf Gott den Menschen. Danach verzichtete er auf weitere Experimente.“ Mark Twain

Ist es so? Verzichtete Gott tatsächlich auf weitere Experimente in seinem Schöpfungsprojekt? Aus Charles Darwins Sicht der Evolutionstheorie: vielleicht! Aus Sicht der Glaubensgeschichte betrachtet: sicher nicht. Gott blieb den Menschen treu, selbst wenn sie ihn enttäuscht hatten. Die Bibel gibt Zeugnis davon. Die Partnerschaft zwischen Gott und Mensch war am sechsten Tag nicht abgeschlossen.

Der erste Schöpfungsbericht, der die Bibel eröffnet, kann schon den Eindruck erwecken, dass Gottes Schöpfung mit der Erschaffung des Menschen für immer abgeschlossen war. Die Entwicklung der Menschheit ist immer dann voller Enttäuschungen, wenn sie sich von Gottes Wort entfernt und sich von ihm trennt. Auch davon erzählt die Bibel. Der Klimawandel, Kriege sind dafür aktuelle Beispiele. Deshalb brauchen wir immer wieder Gottes Beistand, um uns unseren Herausforderungen zu stellen. Gott sei Dank, steht er uns weiterhin bei, so dass unsere Experimente Gottes lebenspendender Schöpfung treu bleiben können.

Gott ist immer noch am Werk, mit und durch uns. Lasst uns an seinem Projekt unermüdlich weiterarbeiten.

Wir beten: Herr, wir danken Dir, dass Du uns nicht aufgibst, dass Du uns in unserem Menschsein begleitest. Hilf uns Dir treu zu bleiben. Und wenn wir Dich enttäuschen, vergib und steh uns bei, damit wir an deiner Seite neue Schritte wagen. Amen.

EG 171

Marc Hoff